



Was vor einem halben Jahrhundert geschah: Eine kleine Eloge auf Lothar Schirmer

Foto-Bücher haben innerhalb der Szene ← Alter eine Konjunktur: die

Definitionen dieses Genre werden
durchaus kontrovers diskutiert, aber
Konsens dürfte wohl darüber bestehen,
dass man sie nicht mit Büchern *über*
Fotografie verwechseln sollte – selbst
wenn auch da die Grenzen bisweilen
fließend sind.

4 Fragen an...Heidi
Specker

Neuer →

Die Rahmung von
Kunstwerken - eine Kunst
für sich

Wenn ich mich als Historiker und Theoretiker zu meinem künstlerischen

HOME Medium verhalte, suche ich bei meiner Recherche unter

Neuerscheinungen oder Backlist natürlich zunächst bei den

EDITORIAL bedeutendsten zeitgenössischen Buch-Verlagen für Fotografie. Sofern ich dabei streng eingrenze, zählen zu
den Schwergewichten dieser Spezies seit einigen Jahren zweifellos Spector books aus Leipzig und Steidl
aus Göttingen. Zwischen ihnen läßt sich sodann einfach zwischen dem vergleichsweise jungen Programm
von **Jan Wenzel** und seinen Kolleg*innen einerseits und dem vergleichsweise Altmeister Gerhard Steidl mit
KONTAKT seinen etablierten Stars andererseits differenzieren. Dass diese unterschiedliche Ausrichtung selbstredend
auch mit der jeweiligen Geschichte der Verlage zu tun hat, versteht sich von selbst. Immerhin erschien
Gerhard Steidls erste Publikation in einem literarisch und gesellschaftspolitisch ausgerichteten Programm
bereits im Jahr 1972 und wurde konzeptionell **1994** schließlich um Bücher zu ergänzt ergänzt.

Nicht von ungefähr – kleine Randbemerkung – kommt es übrigens auch, dass sich nach 15-jähriger
Zusammenarbeit (Lehrzeit) mit Steidl der Brite **Michael Mack** von diesem geschäftlich trennte und 2010
seinen eigenen, heute für Fotografie kaum minder renommierten Verlag in London gründete.

Erst im Anschluß an diese beiden schon heute legendären Verlagsprogramme schlage ich weiter nach bei
den Verlagen Kerber, Kehr, HatjeCantz oder schaue gleich im Sortiment der Buchhandlung Walther König
nach Neuerscheinungen. Der Historiker in mir vergißt aber auch einen, nein: den Begründer dieses Genres
nicht: den Münchener Schirmer Mosel Verlag. Er wurde – und genau deshalb ist jetzt dieser post fällig –
am 1.4.1974 von Lothar Schirmer, einem frischgebackenen Verlagskaufmann, und Erik Mosel, einem
erfolgreichen Münchner Werbetexter, gegründet. Programmatisch begann er nicht mit Belletristik oder
anderen gesellschaftlichen oder gar geisteswissenschaftlichen Exerzitien, sondern sofort mit dem
damaligen **Nischenprodukt Fotografie**.

1975 erschienen zuerst zwei Bücher über August Sander und Heinrich Zille – und bitteschön: diese beiden Positionen waren damals, was heute fast unglaublich klingt, nahezu komplett vergessen. Es ist hier nicht der Ort den weiteren, überaus erfolgreichen Werdegang des Verlages zu skizzieren, sondern lediglich zu sagen, dass Lothar Schirmer spätestens in den neunziger Jahren DER international renommierteste Foto-Verlag Deutschlands war. Dazu trugen nicht allein die Unterstützung des Werkes von Hilla und Bernd Becher sowie später deren „Schüler*innen“ bei; auch internationale Größen wie Jeff Wall oder Rieke Dijkstra feierten mit den Publikationen dieses Verlages erste Meriten.

Der Schirmer Mosel Verlag also feiert nun gerade sein halbes Jahrhundert! Und dieses Jubiläum war selbst der hehren Wochenzeitschrift „Die Zeit“ eine vom allseits gelobten **Florian Illies** eine Würdigung wert.

Ich stimme ihm zu in seiner Quintessenz, dass wir uns noch lange nicht satt gesehen haben und möchte mich hier auch nicht lumpen lassen mich mit einem „Chapeau“ tief zu verbeugen. Denn zweifellos: Lothar Schirmer gebührt mit seinem Verlag ein sehr großer Anteil an der allgemeinen Wiederentdeckung der Fotografie als Kunst in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts!

HOME
Gratulant:

EDITORIAL
Stefan Gronert

...ist Kurator für Fotografie am Sprengel Museum Hannover

KONTAKT
BU: Jim Rakete: Lothar Schirmer

FOTO KUNST THEORIE via E-Mail abonnieren

Gib deine E-Mail-Adresse an, um diesen Blog zu abonnieren und Benachrichtigungen über neue Beiträge via E-Mail zu erhalten.

E-Mail-Adresse

Abonnieren

FOTO \ KUNST \ THEORIE will – erstmals im deutschsprachigen Museumskontext – eine theoretische Auseinandersetzung im Spannungsbereich von Fotografie und Kunst bieten.

Unterstützt durch

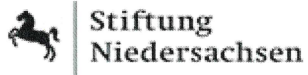


Foto \ Kunst \ Theorie



Eine Institution der
Landeshauptstadt



Gefördert durch



Niedersachsen

IMPRESSUM · DATENSCHUTZ

HOME © 2022

EDITORIAL

KONTAKT